

Die Halle überträgt sich... 2500 Bl., durch die Post...



werden die Geheulenen... über deren Mann mit 80 Jhr.,...

Bezugspreis der Redaktion Nr. 1140; der Anzeigen-Abteilung Nr. 170; der Abonnement-Abteilung Nr. 1133

Sechsbundvierzigster Jahrgang.

Nr. 90.

Halle a. S., Freitag, den 23. Februar.

1912.

Mb. Preussischer Landtag.

Abgordnetenhaus.

20. Sitzung, Donnerstag, 22. Februar 1912.

Von Ministerpräsident Dr. Weseler.

Präsident Herr v. Erffa eröffnet die Sitzung um 11 Uhr.

Die zweite Beratung des

Zuluzsetzels

sind fortgesetzt.

Herr Dr. Liebnicht (Soz.):

Der Richterhaus für eine Zeit nicht nur beitragen, er... Die Richterhaus für eine Zeit nicht nur beitragen...

Die Schaffen und Gebildeten werden aus den... Die Schaffen und Gebildeten werden aus den... Die Schaffen und Gebildeten werden aus den...

Herr Dr. Erffa: Ich bin in den Auswüchsen zu mähtigen.

Herr Dr. Liebnicht (Soz.):

Wenn wir den Richterhaus für eine Zeit nicht nur... Wenn wir den Richterhaus für eine Zeit nicht nur... Wenn wir den Richterhaus für eine Zeit nicht nur...

Präsident Herr v. Erffa ruft den Redner deswegen zur Ordnung.

Zuluzminister Herr Weseler:

Das die Beamten nicht in sozialdemokratischen... Das die Beamten nicht in sozialdemokratischen... Das die Beamten nicht in sozialdemokratischen...

Herr Dr. Well (Centr.):

An der Frage der Ausbildung der jungen Juristen... An der Frage der Ausbildung der jungen Juristen... An der Frage der Ausbildung der jungen Juristen...

rechtsberhandlung erteilen zu müssen. Da ist es anzuerkennen... rechtsberhandlung erteilen zu müssen. Da ist es anzuerkennen...

Herr Dr. Liebnicht (Soz.):

Die jungen Juristen sollten sich in der Zeit... Die jungen Juristen sollten sich in der Zeit... Die jungen Juristen sollten sich in der Zeit...

Herr Dr. Weseler:

Dem Herr Weseler kann ich erklären, daß die Zeit... Dem Herr Weseler kann ich erklären, daß die Zeit... Dem Herr Weseler kann ich erklären, daß die Zeit...

Herr Liebnicht (Soz.):

Der Vorlegung, daß auch die Richter im hohen Alter... Der Vorlegung, daß auch die Richter im hohen Alter... Der Vorlegung, daß auch die Richter im hohen Alter...

Herr Dr. Erffa ruft den Redner deswegen zur Ordnung.

Herr Dr. Erffa ruft den Redner deswegen zur Ordnung.

Herr Dr. Erffa ruft den Redner deswegen zur Ordnung.

Herr Dr. Erffa ruft den Redner deswegen zur Ordnung.

Herr Dr. Erffa ruft den Redner deswegen zur Ordnung.

Herr Dr. Erffa ruft den Redner deswegen zur Ordnung.

Herr Dr. Erffa ruft den Redner deswegen zur Ordnung.

Herr Dr. Erffa ruft den Redner deswegen zur Ordnung.

Herr Dr. Erffa ruft den Redner deswegen zur Ordnung.

Herr Dr. Erffa ruft den Redner deswegen zur Ordnung.

Herr Dr. Erffa ruft den Redner deswegen zur Ordnung.

Herr Dr. Erffa ruft den Redner deswegen zur Ordnung.

Herr Dr. Erffa ruft den Redner deswegen zur Ordnung.

Herr Dr. Erffa ruft den Redner deswegen zur Ordnung.

Herr Dr. Erffa ruft den Redner deswegen zur Ordnung.

Herr Dr. Erffa ruft den Redner deswegen zur Ordnung.

Herr Dr. Erffa ruft den Redner deswegen zur Ordnung.

Mb. Deutscher Reichstag.

12. Sitzung, Donnerstag, den 22. Februar.

Im Hause des Reichstags: Herr v. Schorlemer, Herr...

Das Haus ist schwach besetzt.

Präsident Dr. Kaempf eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 20 Minuten.

Die Teuerungs-Interpellationen.

Die gestern begonnene Befragung der Interpellationen... Die gestern begonnene Befragung der Interpellationen...

Herr Dr. Kaempf (Soz.):

Eine bessere und schäner Rede für den kranken... Eine bessere und schäner Rede für den kranken... Eine bessere und schäner Rede für den kranken...

Herr Dr. Kaempf (Soz.):

Ich finde nicht, daß die Interpellation in einem... Ich finde nicht, daß die Interpellation in einem... Ich finde nicht, daß die Interpellation in einem...

Herr Dr. Kaempf (Soz.):

Ich finde nicht, daß die Interpellation in einem... Ich finde nicht, daß die Interpellation in einem... Ich finde nicht, daß die Interpellation in einem...

Herr Dr. Kaempf (Soz.):

Ich finde nicht, daß die Interpellation in einem... Ich finde nicht, daß die Interpellation in einem... Ich finde nicht, daß die Interpellation in einem...

Herr Dr. Kaempf (Soz.):

Ich finde nicht, daß die Interpellation in einem... Ich finde nicht, daß die Interpellation in einem... Ich finde nicht, daß die Interpellation in einem...

Herr Dr. Kaempf (Soz.):

Ich finde nicht, daß die Interpellation in einem... Ich finde nicht, daß die Interpellation in einem... Ich finde nicht, daß die Interpellation in einem...

Herr Dr. Kaempf (Soz.):

Ich finde nicht, daß die Interpellation in einem... Ich finde nicht, daß die Interpellation in einem... Ich finde nicht, daß die Interpellation in einem...

Herr Dr. Kaempf (Soz.):

Ich finde nicht, daß die Interpellation in einem... Ich finde nicht, daß die Interpellation in einem... Ich finde nicht, daß die Interpellation in einem...

Herr Dr. Kaempf (Soz.):

Ich finde nicht, daß die Interpellation in einem... Ich finde nicht, daß die Interpellation in einem... Ich finde nicht, daß die Interpellation in einem...

Herr Dr. Kaempf (Soz.):

das auf dem Lande mehr Kartoffeln geessen werden soll in der Stadt.

Die Landwirtschaft hat an einer Hebersteuerung kein Interesse. Sie müßte sich mit normalen Preisen auskommen. Das Material über die Landwirtschaftsregeln gegen die ...

Wizepräsident Dr. Dove:

Ich bitte wiederholt, diese Angelegenheit zu unterlassen. ...

Hg. Giesbrecht:

Die Statistik über die Beteiligung der Bevölkerung an b. Landwirtschaft hat ein Maß; mit der Landwirtschaft ist das Klein- ...

Der Arbeiter geht auf den Streit um das G r a p p o b r e n ...

Der Reichetat.

(Von unserm parlamentarischen Mitarbeiter.)

Der Etatsentwurf, wie er dem Reichstag vorliegt und von ihm im wesentlichen angenommen werden wird, ist eine lex imperfecta; ein beträchtliches Stück fehlt darin: die Kosten der Heeres- und Flottenverlage, die in Aussicht steht, und die Mittel zu ihrer Deckung. ...

Die ungelagerte Schuldmittelschaft der „Vor-Vermuthungen“ ...

Die Gefahr liegt nahe, daß man aus dem Extrem der unzulässigen Finanzpolitik ...

haltung auszuführen. Das erreichen Sie aber nicht, indem Sie ...

Hg. Reinhold (Kon.):

Ich muß Sie Karstoff gegen die Sozialdemokraten in Schutz ...

Hg. Fegter (Wp.):

Die Reichsstände sind überschritten, weil die Bauern aus ...

Am Interesse unserer Verfassung fordern wir eine ein- ...

uns neue Ausgaben für Heer und Flotte bevorstehen, die ...

Heer und Heimatgefühl.

Ein höherer Truppenoffizier gibt in der folgenden ...

Der während der Wintermonate kostenlos an freiwillig ...

Ohne Politik zu treiben, die aus dem deutschen Heere ...

Hg. Gehardt (Wirtsh. Tag.):

Die Landwirtschaft verliert sich nicht. Unter den Sozial- ...

Hg. Hestermann (Deutschl. Bauernbund):

In dieser Frage handelt es sich um die Interessen des kleinen ...

Wir sind nicht bei der Werbung des Westens und des ...

Hg. Schwandtke (Wp.):

Wir sind froh, daß der Handel, toll an allen Schulden ...

Das Haus verlangt sich.

Hg. Kiel (Wp.) ...

Freitag, 11 Uhr: Abkommen zur Bekämpfung des Währungs- ...

Schluß gegen 6 Uhr.

vorwärts kommen, durch Ausbau, Fleiß und Sparsamkeit ...

Deutsches Reich.

Die neue Wehrvorlage.

Meldung unseres Mitarbeiter.)

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt offiziös: „Aus den Verhandlungen des Reichstages ist bekannt, daß ...

Eintigung über ein Reichstagspräsidium

In Abgeordnetenkreisen ist das Gerücht verbreitet, daß die ...



Main table containing stock market data with columns for company names, stock types, and prices. Includes sections for 'Deutsche Lese', 'Schiffahrts-Aktien', 'Eisen-, Phosphat- und Zinn-Aktien', 'Bank-Aktien', 'Industrie-Aktien', and 'Berliner Brauereien'.